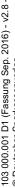


Kreissparkasse Verden Ostertorstraße 16 27283 Verden USt-IdNr. DE 116 740 079

	nächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe 21 des Zahlungskontengesetzes)
He	rr/Frau
(N	lame des Kunden)
<u></u>	gf. weitere Inhaber des zu übertragenden Kontos)
	sind Inhaber des Zahlungskontos (IBAN)
bei	
	r Kunde möchte mit Wirkung zum (bitte Datum des Kontenwechsels einsetzen)
	m Konto (IBAN) bei Kreissparkasse Verden
(en	npfangender Zahlungsdienstleister) wechseln.
	erzu werden die beteiligten Zahlungsdienstleister durch den Kunden und ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgenden terstützungshandlungen beauftragt und ermächtigt:
Δnr	merkung:
X	*: Bei Nichtzutreffen bitte streichen
	**: Bei Zutreffen bitte ankreuzen
1.	Der <b>übertragende Zahlungsdienstleister</b> wird beauftragt und ermächtigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer ent- sprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister diesem und, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist, auch dem Kunden Listen mit den folgenden Informationen zu übermitteln:
	* a) eine Liste der bestehenden Daueraufträge,
	× wobei diese Liste sämtliche Daueraufträge erfassen soll
	** wobei diese Liste nur bestimmte bzw. nicht sämtliche Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszu-
	nehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt
	** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.
	🔀 * b) eine Liste der verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die beim Kontenwechsel transferiert werden sollen,
	x wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll
	** wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den
	zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriftmandaten siehe die Angaben im Beiblatt
	** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.
	* c) eine Liste der verfügbaren Informationen über eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Last- schriften auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten,
	* wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll
	** wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lastschriften siehe die Angaben auf dem Beiblatt
	** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.
2.	Der <b>übertragende Zahlungsdienstleister</b> wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister
	x a) Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren
	* ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
	** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
	* wobei dies für alle Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll

	** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu de zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt,  * und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlungsempfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde.					
Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesond werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisung ten auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.						
x b) Daueraufträge nicht mehr auszuführen						
──						
	** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),					
* wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll,						
	** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt;					
	* c) einen positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskonto des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister zu überweisen					
	x zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels					
	** zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen);					
	* d) das beim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sowie Ziffer 2 Buchstabe a und c vollzogen wurden,					
	x zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels					
	** zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen).					
	3. Der empfangende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt,					
	* a) den übertragenden Zahlungsdienstleister innerhalb von zwei Geschäftstagen nach Erhalt dieser Ermächtigung dazu aufzufordern, die in den Ziffern 1 und 2 bestimmten Handlungen vorzunehmen;					
	* b) die Daueraufträge gemäß der Liste nach-Ziffer 1-Buchstabe a für das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführteZahlungskonto des Kunden einzurichten und sie auszuführen					
	* ab- <del>dem-eben angegebenen Datum-des-Kontenwechsels</del>					
	** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen);					
	** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;					
	💢 * c) die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Lastschriften zu akzeptieren, und sie zu akzeptieren					
	x ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels					
	* ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels  ** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen);					
	** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen);					
	** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen);  * wobei dies für sämtliche Lastschriften gelten soll  ** wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden sollen bzw. lediglich von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen					
	** ab dem					
	** ab dem					
	** ab dem					
	** wobei dies für sämtliche Lastschriften gelten soll  ** wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden sollen bzw. lediglich von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen werden sollen; zu den blockierten bzw. zugelassenen Zahlungsempfängern siehe die Angaben auf dem Beiblatt  *** wobei sämtliche oder einzelne Lastschrifteinzüge auf einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Periodizität oder beides begrenzt werden sollen; zu den Begrenzungen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;  **  d) innerhalb-von-fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe e vom übertragenden Zahlungsdienstleister					
	** ab dem					
	** ab dem					
	** ab dem					

* f)-innerhalb-von-fünf-Geschäftstagen nach-Erhalt der Liste nach Ziffer-1-Buchstabe e-vom übertragenden Zahlungsdienstleisterden Zahlungsempfängern,-die im-Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abbuchen, die Angabenzur neuen-Zahlungskontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister sowie das in Ziffer 3-Buchstabe genannte Datum, ab dem Lastschriften von diesem Zahlungskonto abzubuchen sind, mitzuteilen und ihnen eine Kepiedieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln,
* wobei dies für alle in der Liste nach Ziffer 1-Buchstabe-c-genannten Zahlungsempfänger-gelten-soll, die in den voran gegangenen 13 Monaten wiederkehrend im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abge bucht haben
** wobei dies für alle Zahlungsempfänger gelten soll, die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden
** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahlungsempfänger gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlungsempfängern siehe die Angaben im Beiblatt;
* g) soweit der-empfangende-Zahlungsdienstleister-nicht über alle Informationen verfügt, die er zur-Unterrichtung der Zahlungsempfänger-nach Ziffer-3-Buchstabe f-benötigt,
* den Kunden,
* den übertragenden Zahlungsdienstleister-
aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;
* h) dem Kunden-Musterschreiben zur-Verfügung-zu stellen für die in der Liste nach Ziffer 1-Buchstabe e genannten Zahler, dieÜberweisungen auf das-Zahlungskonto des Kunden tätigen; sowie für die in der Liste nach Ziffer 1-Buchstabe e genannten
Unterschrift(en) Kunde
Ort, Datum





Kreissparkasse Verden Ostertorstraße 16 27283 Verden USt-IdNr. DE 116 740 079

Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe (§ 21 des Zahlungskontengesetzes) Herr/Frau (Name des Kunden) (ggf. weitere Inhaber des zu übertragenden Kontos) ist/sind Inhaber des Zahlungskontos (IBAN) (übertragender Zahlungsdienstleister). Der Kunde möchte mit Wirkung zum (bitte Datum des Kontenwechsels einsetzen) (IBAN) bei Kreissparkasse Verden zum Konto (empfangender Zahlungsdienstleister) wechseln. Hierzu werden die beteiligten Zahlungsdienstleister durch den Kunden und ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgenden Unterstützungshandlungen beauftragt und ermächtigt: Anmerkung: X \*: Bei Nichtzutreffen bitte streichen \*\*: Bei Zutreffen bitte ankreuzen 1. Der übertragende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister diesem und, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist, auch dem Kunden Listen mit den folgenden Informationen zu übermitteln: \* a) eine Liste der bestehenden Daueraufträge, × wobei diese Liste sämtliche Daueraufträge erfassen soll wobei diese Liste nur bestimmte bzw. nicht sämtliche Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt \*\* wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist. x b) eine Liste der verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die beim Kontenwechsel transferiert werden sollen, \* wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriftmandaten siehe die Angaben im Beiblatt wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist. x c) eine Liste der verfügbaren Informationen über eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten, wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll \*\* wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lastschriften siehe die Angaben auf dem Beiblatt \*\* wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist. 2. Der übertragende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister 📈 \* a) Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren \* ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels

(bitte gewünschtes Datum einsetzen),

\* wobei dies für alle Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll

\* ab dem

0
- 1
ω.
2
- 1
9
2016)
7
ď
Sep.
2
Ĕ
ನ
as
(Fassun
5
5
ŏ
000
103 000.001
33
$\approx$

** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; z zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt,	zu den
<ul> <li>und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlung empfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde</li> </ul>	
Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann ges werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lasts ten auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.	
x b) Daueraufträge nicht mehr auszuführen	
$igwedge^*$ ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels	
** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),	
* wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll,	
** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. aus nehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt;	zu-
* c) einen positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskor des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister zu überweisen	nto
zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels	
the state of the s	
* d) das beim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sc Ziffer 2 Buchstabe a und c vollzogen wurden,	owie
zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels	
the state of the s	
3. Der empfangende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt,	
* a) den übertragenden Zahlungsdienstleister innerhalb von zwei Geschäftstagen nach Erhalt dieser Ermächtigung dazu au fordern, die in den Ziffern 1 und 2 bestimmten Handlungen vorzunehmen;	fzu-
* b) die Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1-Buchstabe a für das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführ Zahlungskente des Kunden einzurichten und sie auszuführen	te
* ab-dem-oben angegebenen Datum-des Kontenwechsels	
** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen);	
** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;	gelten
x c) die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Lastschriften zu akzeptieren, und sie zu akzeptieren	
** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen);	
* wobei dies für sämtliche Lastschriften gelten soll	
** wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden so bzw. lediglich von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen werden sollen; zu den blockierten bzw. zugelassenen Zahlungsempfängern siehe die Angaben auf dem Beiblatt	llen
** wobei sämtliche oder einzelne Lastschrifteinzüge auf einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Periodizität beides begrenzt werden sollen; zu den Begrenzungen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;	oder
* d) innerhalb-von-fünf-Geschäftstagen nach Erhalt-der Liste nach Ziffer-1 Buchstabe e-vom übertragenden Zahlungsdienstleden Zahlern, die Überweisungen auf das-Zahlungskonto des Kunden tätigen, die Angaben zur neuen Zahlungskontovedung-des-Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermgung-des-Kunden zu übermitteln	r <del>bin</del>
wobei dies für alle Zahler gelten soll, die in der Liste der eingehenden Überweisungen nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden	
** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahler gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehm den Zahlern siehe die Angaben im Beiblatt;	en-
* e) soweit der-empfangende-Zahlungsdienstleister-nicht über alle Informationen verfügt, die er-zur-Mitteilung an die ZahlerZiffer-3-Buchstabe d-benötigt,	nach
* <del>den Kunden,</del>	
* den übertragenden Zahlungsdienstleister-	
aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;	

-	
1	
~	
۰	۰
Ć	١
-	>
2016) - 1/2 8 - 0	
~	
9	
Ξ	
≍	
S	
-	
Q	Ľ
U	
,	
>	
-	
7	
'n	į
,	'
	L
(Faccing	
2	
_	
Σ	
_	
$\subset$	
13 000 001	
7	
≻	
_	
ď	

*	f)-innerhalb-von-fünf Geschäftstagen nach-Erhalt der Liste nach-Ziffer-1-Buchstabe e-vom übertragenden-Zahlungsdienstleisterden Zahlungsempfängern, die im-Lastschriftverfahren-Geldbeträge vom Zahlungskonte des Kunden abbuchen, die Angaben-
	zur-neuen-Zahlungskonteverbindung des Kunden beim-empfangenden Zahlungsdienstleister sowie das in Ziffer 3 Buchstabee genannte Datum, ab dem Lastschriften von diesem Zahlungskonte abzubuchen sind, mitzuteilen und ihnen eine Kopie
	dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden-zu übermitteln,
	* webei dies für alle in der Liste nach Ziffer 1-Buchstabe-c-genannten Zahlungsempfänger-gelten-soll, die in den voran gegangenen 13. Monaten wiederkehrend im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abge bucht haben
	** wobei dies für alle Zahlungsempfänger gelten soll, die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden
	** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahlungsempfänger gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlungsempfängern siehe die Angaben im Beiblatt;
*	g) soweit der-empfangende-Zahlungsdienstleister-nicht über alle Informationen verfügt, die er-zur-Unterrichtung der Zahlungsempfänger-nach Ziffer-3-Buchstabe f-benötigt,
	* den Kunden,
	* den übertragenden Zahlungsdienstleister
	aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;
*	h) dem Kunden Musterschreiben zur Verfügung zu stellen für die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe e genannten Zahler, die
	Unterschrift(en) Kunde
Ort, Datur	m





Kreissparkasse Verden Ostertorstraße 16 27283 Verden USt-IdNr. DE 116 740 079

**An** Anschrift, Fax-Nr. des übertragenden Zahlungsdienstleisters gemäß Interbankenband (Empfängeradresse Kontenwechselhilfe)

Datum ———	
30.12.2016	

#### Betreff: Kontenwechselhilfe gemäß ZKG

Sehr geehrte Damen und Herren, unser Kunde/unsere Kundin/unsere Kunden

(Name und Anschrift)

hat/haben uns mit der Einleitung eines Kontenwechsels beauftragt. Anbei übermitteln wir Ihnen die Sie betreffenden Ziffern 1 und 2 der uns vorliegenden Ermächtigung zur Kontenwechselhilfe. Wir bitten Sie, die in der Ermächtigung näher bezeichneten Aufgaben auszuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Kreissparkasse Verden

Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe (§ 21 des Zahlungskontengesetzes)				
Herr/Frau				
(Name des Kunden)				
(ggf. weitere Inhaber des zu übertragenden Kor	ntos)			
ist/sind Inhaber des Zahlungskontos	(IBAN)			
bei	(übertragender Zahlungsdienstleister).			
Der Kunde möchte mit Wirkung zum	(bitte Datum des Kontenwechsels einsetzen)			
zum Konto	(IBAN) bei Kreissparkasse Verden			
(empfangender Zahlungsdienstleister) wechseln				
Hierzu werden die beteiligten Zahlungsdienstleis Unterstützungshandlungen beauftragt und ermä	ster durch den Kunden und ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgenden chtigt:			
Anmerkung:				
1. Der <b>übertragende Zahlungsdienstleister</b> wird beauftragt und ermächtigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister diesem und, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist, auch dem Kunden Listen mit den folgenden Informationen zu übermitteln:				
$igwedge^*$ a) eine Liste der bestehenden Dauera	ufträge,			
x wobei diese Liste sämtliche l	Daueraufträge erfassen soll			
	mte bzw. nicht sämtliche Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszusiehe die Angaben im Beiblatt			
** wobei diese Liste nicht auch	dem Kunden zu übermitteln ist			

	$\boxtimes$ *	b) eine Liste der verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die beim Kontenwechsel transferiert werden sollen,				
		x wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll				
		** wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriftmandaten siehe die Angaben im Beiblatt				
		** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.				
	*	c) eine Liste der verfügbaren Informationen über eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Last- schriften auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten,				
		* wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll				
		** wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lastschriften siehe die Angaben auf dem Beiblatt				
		** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.				
2.	<ol> <li>Der übertragende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch der empfangenden Zahlungsdienstleister</li> </ol>					
	💢 * a) Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren					
		$igsep$ $^*$ ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels				
		** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),				
		igigigigigigigigigigigigig				
		** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt,				
		und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlungs- empfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde.				
		Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann gestrichen werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lastschriften auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.				
	*	b) Daueraufträge nicht mehr auszuführen				
		x ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels				
		** ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),				
		💢 * wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll,				
		** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt;				
	*	c) einen positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskonto des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister zu überweisen				
		x zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels				
		** zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen);				
	*	d) das beim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sowie Ziffer 2 Buchstabe a und c vollzogen wurden,				
		x zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels				
		** zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen).				
		Unterschrift(en) Kunde				
Ort, Datum						
1						



Kreissparkasse Verden Ostertorstraße 16 27283 Verden USt-IdNr. DE 116 740 079

Ermächtigung durch (§ 21 des Zahlungsko	den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe ontengesetzes)					
Herr/Frau						
(Name des Kunden)						
(ggf. weitere Inhaber o	des zu übertragenden Kontos)					
ist/sind Inhaber des Za	ahlungskontos (IBAN)					
bei	(übertragender Zahlungsdienstleister).					
Der Kunde möchte mit	Wirkung zum (bitte Datum des Kontenwechsels einsetzen)					
zum Konto	(IBAN) bei Kreissparkasse Verden					
	ngsdienstleister) wechseln.					
`	eiligten Zahlungsdienstleister durch den Kunden und ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgenden					
	ngen beauftragt und ermächtigt:					
Anmerkung:						
<ul><li>x *: Bei Nichtzutreffen b</li><li>t*: Bei Zutreffen bitte a</li></ul>						
	1111002251					
1. (nicht abgedruckt)						
2. (nicht abgedruckt)						
3. Der empfangende	e Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt,					
a) bis c) (nic	cht abgedruckt)					
den Zahle dung-des-	von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe e vom übertragenden Zahlungsdienstleister- ern, die Überweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbin Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister-mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächti Kunden zu übermitteln					
* wol	bei dies für alle Zahler gelten soll, die in der Liste der eingehenden Überweisungen nach Ziffer 1-Buchstabe c genannt- rden					
	bei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahler gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenn Zahlern siehe die Angaben im Beiblatt;					
e) (nicht abg	gedruckt)					
* f)-innerhalb- den Zahlu zur-neuer e genanni	von-fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe e vom übertragenden Zahlungsdienstleister- ungsempfängern, die im Lastschriftvorfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abbuchen, die Angaben- a Zahlungskontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister sowie das in Ziffer 3 Buchstabe- te Datum, ab dem Lastschriften von diesem Zahlungskonto abzubuchen sind, mitzuteilen und ihnen eine Kopie unktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln,					
geg	bei dies für alle in der Liste-nach Ziffer 1 Buchstabe-c-genannten Zahlungsempfänger-gelten-soll, die in den voran gangenen 13 Monaten wiederkehrend im Lastschriftverfahren Geldbeträge-vom Zahlungskonto des Kunden abge oht haben					
** wo	bei dies für alle Zahlungsempfänger gelten soll, die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden					
	hei dies nur für hestimmte hzw. nicht für sämtliche Zahlungsemnfänger gelten soll: zu den zu erfassenden hzw.					

auszunehmenden Zahlungsempfängern siehe die Angaben im Beiblatt;

### An empfangenden Zahlungsdienstleister zur Information der Zahler/Zahlungsempfänger des Kunden

Ort, Datum g) bis h) (nicht abgedruckt) Unterschrift(en) Kunde